Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 119 (2021)

Heft: 7-8

Rubrik: Kurz gesagt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

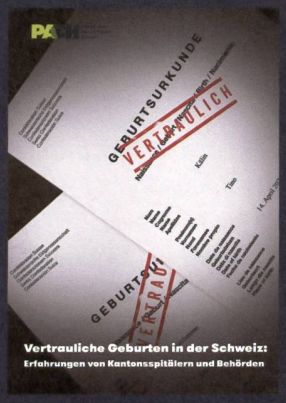
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vertrauliche Geburt in der Schweiz



Die Fachstelle Pflege- und Adoptivkinder Schweiz (PACH) führte 2020 ein Forschungsprojekt zu vertraulichen Geburten in der Schweiz durch. Interviews mit Fachpersonen aus Kantonsspitälern und Behörden sowie eine schriftliche Befragung der Spitäler zeigten, dass zwar vertrauliche Geburten angeboten und teilweise durchgeführt werden, aber noch wenig Erfahrung dazu vorhanden ist.

Quelle: Medienmitteilung von PACH vom Mai, https://pa-ch.ch

Bericht unter https://pa-ch.ch

Siehe auch den Artikel zur vertraulichen Geburt in der Obstetrica Nr. 6/2021: https://obstetrica.hebamme.ch

Psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung in der Pandemie

Die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie befragte ihre Mitglieder, um die Entwicklung der Nachfrage nach ambulanter psychiatrischer Behandlung während der Pandemie zu beurteilen. Die Befragung hat gezeigt, dass das Therapieangebot in der Erwachsenenpsychiatrie flexibel genug ist, um den vorübergehenden Anstieg der Nachfrage zu bewältigen. Für die Mehrheit der Befragten haben die Neuanmeldungen im Jahr 2020 gegenüber 2019 nicht zugenommen. 70 % der Psychiater*innen berichten hingegen, dass sich der Therapiebedarf bei den Patient*innen erhöht hat, die sich bereits in Therapie befanden. Insgesamt berichteten 248 Befragte von längeren Wartezeiten, mit einem Median von 21 Tagen. Einige Patient*innen haben eine Verbesserung ihres psychischen Gesundheitszustandes festgestellt, insbesondere weil sie sich aufgrund ihrer eigenen Einschränkungen weniger «daneben» fühlen, da die Einschränkungen nun für alle gelten. Fast 80 % der befragten Erwachsenenpsychiater*innen und -psychotherapeut*innen haben bereits Videotelefonie eingesetzt, und die Mehrheit von ihnen hat positive Erfahrungen gemacht. Besonders bei Patient*innen mit besonderen Ängsten oder Phobien bringt die Fernbehandlung sogar Erleichterung.

Quelle: Artikel in der Schweizerischen Ärztezeitung vom 5. Mai, https://saez.ch

www.prevention.ch: Neue Online-Plattform

Seit dem 22. März 2021 ist die neue, vom BAG lancierte Wissens- und Austauschplattform im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung online. prevention.ch vernetzt die Themen Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD), Sucht und psychische Gesundheit und dient als Inspirationsquelle. Ziel von prevention.ch ist es, alle Inhalte im Bereich Prävention NCD, Sucht und psychische Gesundheit «an einem Ort» zu sammeln sowie fundierte und hochwertige Inhalte von Fachleuten für Fachleute bereitzustellen. Weiter unterstützt prevention.ch die Arbeit der Branche, indem sie laufend informiert, wichtige Themen beleuchtet und Fachpersonen vernetzt. Der vereinfachte Zugang zu anderen Akteuren aus Gesundheitsförderung und Prävention ermöglicht Synergien und gemeinsame Projekte.

Quelle: Medienmitteilung des Bundesamtes für Gesundheit vom 22. März, www.bag.admin.ch

Anteil der Mehrlingsgeburten nach In-vitro-Behandlungen geht zurück

Im Jahr 2019 wurden in der Schweiz 5993 Paare im Rahmen der medizinisch unterstützten Fortpflanzung mit In-vitro-Methoden behandelt. In der Folge gab es 2080 Geburten. Der Anteil der Mehrlingsgeburten nach In-vitro-Behandlungen lag 2016 noch bei 16 % und ist 2019 auf 6 % zurückgegangen. Die Zahl der Lebendgeborenen ist im Verhältnis zur Anzahl behandelter Frauen des Kalenderjahres in den letzten zehn Jahren von 30 % im Jahr 2009 auf 37 % im Jahr 2019 angestiegen.

Quelle: Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 10. Mai, www.bfs.admin.ch

Cochrane Library: Erneuerung der Nationallizenz für vier Jahre

Dank den erfolgreichen Verhandlungen von swissuniversities im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) konnte die Nationallizenz für die Cochrane Library bis 2024 verlängert werden. Damit steht die Cochrane Library Fachleuten, aber auch der Schweizer Bevölkerung kostenlos zur Verfügung und ermöglicht allen, dank verlässlichen Informationen fundierte gesundheitsbezogene Entscheidungen zu treffen. Die Nationallizenz für die Cochrane Library wird von der SAMW, dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), der FMH, den Universitätsbibliotheken und Spitälern finanziert.

Quelle: Mitteilung der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften vom 6. Mai, www.samw.ch
Datenbank unter www.cochranelibrary.com
Der Schweizerischer Hebammenverband stellt auf seiner Website den Zugangslink sowohl den Mitgliedern wie auch werdenden Eltern zur Verfügung, unter www.hebamme.ch und www.hebammensuche.ch

Weltstillwoche 2021

18.–25. Sept, Schweiz
Stillen schützen: eine Verantwortung der Gesellschaft

Viele Mütter in der Schweiz wollen ihr Kind stillen. Leider führen häufig organisatorische Schwierigkeiten dazu, dass sie früher abstillen, als von Fachleuten empfohlen. Die Weltstillwoche vom 18. bis 25. September ist für die beteiligten Organisationen in der Schweiz eine Gelegenheit, an die gemeinsame Verantwortung zu erinnern, in allen gesellschaftlichen Bereichen günstige Rahmenbedingungen für das Stillen zu schaffen.

Jede Frau, die stillen möchte, muss dies tun dürfen: überall und zu jeder Zeit. Die Entscheidung der Eltern über die Ernährung ihres Kindes soll respektiert werden. Jede Familie muss entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse unterstützt werden. Es ist wichtig, geeignete Rahmenbedingungen für stillende Mütter zu schaffen, denn es liegt im Interesse der Gesellschaft, dass möglichst viele Kinder über den empfohlenen Zeitraum hinaus gestillt werden.

Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten während der Weltstillwoche wollen die Akteur*innen aller beteiligter Organisationen an die gemeinsame Verantwortung zum Schutz des Stillens erinnern – in diesem Jahr unter dem Motto «Stillen schützen: eine gemeinsame Verantwortung».

Dieser Ausgabe liegt ein Kampagnenposter bei. Stillförderung Schweiz stellt für die Weltstillwoche kostenlos Karten, Plakate und Schutzhüllen für das Gesundheitsheft zur Verfügung.

Bestellungen unter www.stillfoerderung.ch, Auslieferung ab August.

«Abgenabelt» – eine vierteilige Dramedy

Für die Miniserie «Abgenabelt» haben sich über 100 junge Hebammen zusammengeschlossen, um einen Einblick in den Alltag des ältesten Frauenberufes der Welt zu geben. Die vierteilige Dramedy erzählt die Geschichte der alleinerziehenden Hebammenstudentin Laura. Zwischen Kindererziehung und ihren Examensprüfungen, wird ihr Berufswunsch chaotisch, emotional und unterhaltsam auf die Probe gestellt.

Quelle: Deutsche Hebammenhilfe e.V., 3. Mai, www.hebammenhilfe.de
Trailer unter www.abgenabelt.de
Streaming-Plattform unter www.amazon.de

5. Fachtagung Geburtshilfe «Ethische Herausforderungen in der Geburtshilfe»

8. Oktober 2021 – Online

Die in Kooperation zwischen der Lindenhofgruppe und der Berner Fachhochschule Gesundheit stattfindende online Fachtagung greift mit der Thematik «Ethische Herausforderungen in der Geburtshilfe» ein wichtiges aktuelles Thema auf. Antworten auf ethisch-moralische Fragen zu suchen und zu finden, stellt für Betroffene und beteiligte Gesundheitsfachpersonen oft ein Dilemma dar. Ziel der 5. Fachtagung ist es, ethische Fragestellungen in der Geburtshilfepraxis aus unterschiedlichen professionellen Blickwinkeln zu thematisieren und zu diskutieren.

Detailliertes Programm und Anmeldung unter www.bfh.ch